II. Abteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **62 (1975)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

stehenden Institutionen stützen; es werden davon ein Dutzend namentlich aufgeführt, an der Spitze die Schweizerische Landesbibliothek. Sie erhält die Aufgabe, in den Bereichen der Literatur und des Bibliothekswesens als Dokumentationszentrum und Informationsstelle zu dienen. In beschränktem Masse spielt unsere Bibliothek diese Rolle schon heute; sie ist dazu bereit, ihren Auskunftsdienst nach den Empfehlungen der Kommission auszubauen und zu vertiefen, wenn sie für die zu erwartende zusätzliche Arbeit das erforderliche Personal erhält.

Die Kommission Clottu hatte ihre Arbeit zu einer Zeit wirtschaftlicher Blüte aufgenommen; sie veröffentlichte ihren Bericht nun in einer Periode, die man als "Rezession" zu bezeichnen pflegt. Diese Tatsache wird sicherlich auf die Verwirklichung ihrer Vorschläge nicht ohne Einfluss bleiben. Wir hoffen indessen, dass jene Empfehlungen, welche die schweizerischen Bibliotheken insgesamt und die Landesbibliothek im besondern betreffen, nicht zurückgestellt werden müssen. Sie sind wohlbegründet und dringlich zugleich, und sie lassen sich mit bescheidenem finanziellem Aufwand ausführen.

II. Abteilungen

1. Erwerbung

Manchen Voraussagen zum Trotz sind wiederum mehr Bücher erschienen als im vergangenen Jahr, was sich in der Zuwachsstatistik besonders in der Sparte "Werke nach 1900" auswirkt. Daneben haben wir auch mehr Hochschulschriften und Separata erhalten, so dass sich eine Zunahme von fast 2000 Einheiten ergibt.

Von Jahr zu Jahr wächst das zum Teil bloss vervielfältigte Schrifttum von Verbänden, Instituten etc. Es wird uns selten unaufgefordert zugesandt und ist oft schwer zu beschaffen. Da aber solche Publikationen (besonders Arbeitsberichte und Broschüren zu aktuellen Problemen) in Dissertationen, Zeitungen und Zeitschriften zitiert werden, bemühen wir uns immer, auch diese "graue" Literatur so vollständig wie möglich zu erfassen.

Grössere Geschenke:
Fassbind, Franz: *Schilter,* Hans: Die Werke der Barmherzigkeit. Texte von F'F'. 10 Radierungen nach dem Schwyzer Scheiben-Zyklus von H'S'. Schwyz, Verlag Schwyzer Zeitung, 1975.

Semeghini, Pio: 21 disegni di Pio Semeghini. E una lettera di Riccardo Bacchelli. Lugano, Sergio Grandini, 1974.

Lunel, Godefroy. Histoire naturelle des poissons du Léman. Vol. 1. Le Mont s. Lausanne, Imprimerie Jean Genoud, 1975.

Grössere Käufe:

Erni, Hans: Minuskeln. (Unveröffentlichte Sprüche, ein handgeschriebenes Vorwort und 19 Originalgravuren.) Lausanne, A. Gonin, 1975.

Kipling, Rudyard: Le livre de la jungle. Ill. von F.L. Schmied. Paris, Société du livre contemporain, 1919.

Wyss, Franz Anatol. Endzeit oder die Wege zum Ruhm. Zürich, Ascona, Centro del bel libro, 1973.

Dienstzweig "Vereine und Anstalten" (V):

Die Sammlung der V-Schriften ist um 6667 (5377) Einheiten gewachsen. Neu erfasste und in den V-Katalog aufgenommene Vereine und Institutionen (einschliesslich Galerien und Museen): 294 (295). Zur Revision des Katalogs V Schweiz ist zu bemerken: Die Abteilung V Schweiz umfasst 3516 Körperschaften; bis Ende des Jahres wurden die Publikationen von 547 Körperschaften, die im Katalog nicht verzeichnet waren, katalogisiert (948 Katalogzettel).

Zuwachsstatistik 1975

	Geschenke			Käufe			Total	
	Bände	Brosch.	Andere	Bände	Brosch.	Andere	1975	1974
I. Helvetica-Sammlung								
1. Werke nach 1900	9 204	4 340		3 321	341		17 206	16 994
2. Werke vor 1900	18	19		366			403	531
3. Bibliophile Werke	33			62			95	32
4. Hochschulschriften	1 675	689					2 364	2 187
5. Separata		1 418					1 418	1 208
6. Vereinsschriften		6 667					6 667	5 377
7. Amtsschriften:								
— amtl. Periodika	2 070						2 070	3 503
— Einzelwerke		1 257					1 257	1 330
8. Andere Periodika:								
— Zeitschriften	4 821			728			5 549	5 481
— Zeitungen	240			165			405	412
— Jahrbücher	1 096			93			1 189	1 377
9. Musikalien	96	716		58	135		1 005	897
10. Graphik:								
— Mappenwerke			9			6	15	17
— Plakate			918			261	1 179	1 116
— Ansichten			557			454	1 011	1 025
— Photos			1 706			3 433	5 139	3 482
— Karten			571			171	742	640
11. Manuskripte			780			141	921	1 092
12. Mikrofilme			67			29	96	73
13. Tonträger			165			51	216	76
	19 253	15 106	4 773	4 793	476	4 546	48 947	46 852

II. Sondersammlungen

1. Lesesaalwerke . . .	11	1		226	3		241	209
2. Bibliographien . . .	179	24		393	35		631	916
3. Bibelsammlung Lüthi	17			11			28	39
4. Indiensammlung Desai	5						5	6
5. Internationales . . .	350						350	226
6. Ausländisches . . .	30						30	18
7. Handbibliotheken .				107			107	134
	19 845	15 131	4 773	5 530	514	4 546	50 339	48 400

2. Periodika und Amtsdruckschriften

Die Manuskripte des *Schweizer Zeitschriftenverzeichnisses 1971–1975* und der *Periodischen Amtsdruckschriften von Bund, Kantonen und Gemeinden im Jahre 1975* wurden gegen Jahresende abgeschlossen. Beide Verzeichnisse werden 1976 erscheinen. Die "Periodischen Amtsdruckschriften" ergänzen einerseits die "Bibliographie der schweizerischen Amtsdruckschriften", welche Einzelamtsdruckschriften erfasst, anderseits das "Schweizer Zeitschriftenverzeichnis", in welchem nur die wichtigeren amtlichen Periodika nachgewiesen werden können.

Im Mai wurde Band 28/29 (Berichtszeit 1973–1974) der *Bibliographie der schweizerischen Amtsdruckschriften* ausgeliefert.

Das Manuskript des *Verzeichnisses ausländischer Zeitschriften in schweizerischen Bibliotheken* wurde weiter ergänzt und auf dem neuesten Stand gehalten. Seit Erscheinen der 5. Auflage wurde es um rund 4000 Titel vermehrt.

Die Sammlung der Einzelamtsdruckschriften erfuhr einen Zuwachs von 1257 Einheiten. Diese Sammlung hatte am Jahresende einen Bestand von 31 586 Einheiten.

Gegenwärtig führen wir 5549 (5481) *Zeitschriften,* wovon 480 ausländische, sowie 405 (412) *Zeitungen.*

3. Kataloge und Bibliographien

a) Kataloge

Die Abteilung hat 20 312 Einheiten katalogisiert, 3233 mehr als 1974 (17 079). Während die in dieser Angabe eingeschlossenen Zahlen für das "Schweizer Buch" nur wenig zugenommen haben, sind die darin ebenfalls enthaltenen, in der Nationalbibliographie nicht angezeigten Titel sprunghaft um 2741 von 4957 auf 7698 angestiegen. Das heisst, dass es gelungen ist, die Rückstände an nicht katalogisierten Werken, die sich im Laufe der Jahre stetig vermehrt haben, zu

einem grossen Teil wieder abzubauen. Die Klassierung für den Sachkatalog konnte mit der gesteigerten Titelproduktion einigermassen Schritt halten, ebenso die Vervielfältigung der Katalogkarten; spürbare Stockungen traten dagegen, wegen Ueberlastung der Verteilstelle, beim Einreihen der abgezogenen und der gedruckten Karten in den Katalog ein. Die Zunahme der Buchproduktion und das gleichzeitige Einsetzen der Abschlussarbeiten für den ersten Band des neuen Bücherverzeichnisses hatten zur Folge, dass die Revision der Autorenreihe des alphabetischen Kataloges vollständig zum Stillstand kam. Am Sachkatalog wurde der Komplex "Verkehr", der auf verschiedene, weit auseinanderliegende Stellen verteilt war, zusammengelegt und neu gruppiert. Sonst fehlte es an Zeit für die Revision des Sachkatalogs. Nur kleine, untergeordnete Korrekturen, die vor allem dem Gewinn von Platzreserven dienten, konnten durchgeführt werden.

b) Bibliographien

Die Titelzunahme im *Schweizer Buch* hält an, hat sich aber verlangsamt.

	1974	1975
Reihe A	7 665	8 034
Reihe B	4 457	4 580
	12 122	12 614

Die Musiknummer zählt 683 (573) Titel.

Im Jahre 1975 ging die Berichtsperiode zu Ende, welche das letzte nach der bisherigen, seit 1948 gültigen Formel geschaffene *Schweizer Bücherverzeichnis* umfasst. Die Vorarbeiten für den ersten Teil, die alphabetische Titelreihe mit dem Register der Stichwörter und Serien, verliefen trotz der stark angestiegenen Titelproduktion programmgemäss, so dass der Band voraussichtlich ohne Verspätung im Herbst 1976 wird erscheinen können. Die Vorarbeiten für den zweiten Teil, die Schlagwortreihe, dagegen litten unter dem Umstand, dass der grosse Anfall an katalogisierten Schriften die Kräfte des Dienstzweigs Sachkatalog zu stark beanspruchte. Das termingerechte Erscheinen des Bandes im Jahr 1977 ist deshalb in Frage gestellt.

Die *Bibliographia scientiae naturalis Helvetica,* deren erster, 1927 veröffentlichter Band die naturwissenschaftliche Literatur von 1925 verzeichnet, hat ihr erstes Halbjahrhundert vollendet. Der kurz vor Jahresende erschienene 50. Band, Berichtsjahr 1974, zählt 2161 (1810) Titel.

Im Juni ist die *Bibliographie der Schweizergeschichte* für 1973 zur Auslieferung gelangt. Sie verzeichnet 3550 (2816) Titel.

Das *Jahresverzeichnis der schweizerischen Hochschulschriften* für 1973 (1631 Titel, davon 1560 Dissertationen) erschien mit Verspätung im März 1975. Um die Herausgabe zu beschleunigen, wurde beschlossen, in Zukunft auf die

Herstellung des Stichwortregisters, dessen beschränkter Nutzen den grossen Arbeitsaufwand nicht mehr rechtfertigt, zu verzichten und die Bände nur noch mit einem Autorenregister zu versehen. Dank dieser Einsparung konnte der Rückstand schon weitgehend aufgeholt werden: Kurz vor Jahresende lag bereits Band 1974 vor (1649 Titel, davon 1590 Dissertationen).

Von der *Bibliographie der Schweizer Familiengeschichte* ist Faszikel 1972 (295 Titel) erschienen. Die Jahrgänge 1973 und 1974 liegen im Manuskript vor.

Nachstehenden internationalen Bibliographien haben wir die schweizerische Produktion gemeldet:

Bibliographie cartographique internationale: 66 (95) Titel;
Bibliographia cartographica: 19 (30) Titel;
Bibliographie géographique internationale: 32 (42) Titel;
Bibliographia historiae rerum rusticarum internationalis: 17 (19) Titel;
Bibliographie internationale des sciences historiques: 160 (160) Titel;
Index translationum: 1065 (1041) Titel.

4. Abteilung für ältere Bestände, Graphik, Handschriften und Spezialsammlungen

a) Allgemeines

Wir beteiligten uns an verschiedenen Ausstellungen anderer Institutionen: 175 Jahre Geschichte der schweizerischen und bernischen Arbeiterbewegung 1800–1975 (Gewerbemuseum Bern); Die guten Dienste der Schweiz (Schweizerisches Landesmuseum); Der junge Goethe, 200 Jahre Schweizer Reise (Stadt- und Universitätsbibliothek Bern); Die Frau in der Schweiz (Stadthaus Zürich); ferner stellten wir Dokumente aus dem Rilke-Archiv für die Ausstellungen in Sierre und Marbach zur Verfügung.

Im Bestreben, die Oeffentlichkeit vermehrt auf unsere Bestände aufmerksam zu machen, entstanden die folgenden Veröffentlichungen: "Pierre-Eugène Vibert. Un graveur genevois dans le monde du livre" (Librarium 1975, Nr. 2); "Le plan d'Estavayer-le-Lac de 1599" (Fribourg 1975); "Emigration suisse en Amérique latine, 1815–1940. Essai bibliographique" (Zürich, Bern 1975).

b) Aeltere Drucke

571 Werke wurden katalogisiert. Es seien hervorgehoben:

Bauhin, Johann: Historia plantarum universalis. Ebroduni (= Yverdon, Typographia Caldoriana,) 1650–1651. 3 vol.
Das monumentale Werk, an dem J.H. Cherler mitgearbeitet hatte, enthält 5000 Pflanzenbeschreibungen und über 3500 Holzschnitte.

Euler, Leonhard: Methodus inveniendi lineas curvas maximi minimive proprietate gaudentes, sive solutio problematis isoperimetrici latissimo sensu accepti. Lausanne, Genevae, Bousquet, 1744.
Mit diesem Werk wurde Euler zum eigentlichen Begründer der Variationsrechnung.

Berthoud, Ferdinand: Essai sur l'horlogerie dans lequel on traite de cet art relativement à l'usage civil, à l'astronomie et à la navigation. Paris, Jombert, Musier, Panckoucke, 1763. 2 vol.

Rousseau, Jean-Jacques: Collection complette des oeuvres. Londres (= Bruxelles, de Boubers,) 1774–1783. 12 vol.
Frühe Gesamtausgabe mit Illustrationen von Moreau und Le Barbier.

Bahrdt, Karl Friedrich: Philanthropinischer Erziehungsplan oder vollständige Nachricht von dem ersten wirklichen Philanthropin zu Marschlins. Frankfurt am Mayn, Eichenberg, 1776.

Constant (de Rebecque), Benjamin: Adolphe. Londres, Colburn; Paris, Treuttel et Würtz, 1816.
Die gesuchte Londoner Erstausgabe.

c) Handschriften, Nachlässe

Nachlass Blaise Cendrars: Als bedeutendsten Zugang des Jahres und der letzten Jahre überhaupt erhielt die Landesbibliothek den Nachlass Blaise Cendrars. Am 31. Oktober konnte der Kaufvertrag mit Frau Miriam Cendrars, der Tochter des Dichters, abgeschlossen werden. Blaise Cendrars wurde 1887 in La Chaux-de-Fonds geboren – als Frédéric-Louis Sauser – und starb 1961 in Paris. Die Dossiers enthalten Notizen, Pläne und Manuskripte des Dichters, dazu die von Cendrars bearbeiteten Druckbogen zu den grossen Romanen. In die zahlreichen Bücher eingeschoben findet man die Korrespondenzen mit den betreffenden Autoren. Besonders zu erwähnen sind 120 Briefe Henry Millers.

Autographensammlung Samuel Geiser: Die der Landesbibliothek von Herrn Samuel Geiser (Bern) als Geschenk übergebene Sammlung ist das Ergebnis jahrzehntelangen liebevollen Bemühens. 497 Schweizer Dichter, 48 Schweizer Maler und 39 Schweizer Musiker sind durch je ein Beispiel vertreten.

Hermann-Hesse-Archiv und -Bibliothek: Angekauft wurde die Hesse-Sammlung von Dr. Josef Markwalder, Arzt in Baden: Manuskripte, Briefe, Aquarelle und verschiedene Imprimate. An der Hesse-Wanderausstellung in Japan, die im November in Tokyo eröffnet worden ist, sind verschiedene Exponate aus dem Besitz der Landesbibliothek bzw. der Hesse-Stiftung zu sehen.

Schweizerisches Rilke-Archiv: Wir haben einen weiteren Brief des Dichters an Albertine Cassani-Böhmer erworben und uns an den Ausstellungen im Deutschen Literatur-Archiv in Marbach und im Château Villa in Sierre beteiligt, die aus Anlass von Rilkes 100. Geburtstag veranstaltet worden sind. Mit Unterstützung des Jubiläumsfonds der Schweizerischen Volksbank, der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, des Regierungsrates des Kantons Bern und der Deutschen Botschaft und in Zusammenarbeit mit Herrn Professor Dr. Werner Kohlschmidt hat das Archiv aus dem gleichen Anlass in Thun vom 22. bis 26. September ein Symposium durchgeführt, das unter dem Titel "Der späte Rilke" stand.

Zahlreiche die Schweizer Jahre des Dichters betreffende Auskünfte sind Frau Ingeborg Schnack, der Autorin von "Rainer Maria Rilke: Chronik seines Lebens und seines Werkes" (Frankfurt, Insel Verlag, 1975) erteilt worden. Zur Zeit bereiten wir eine Ausgabe der Briefe Rilkes an Nanny Wunderly-Volkart vor.

Nachlass William Ritter: Herr Joseph Ritter-Tcherv übergab uns weitere Zeugnisse des künstlerischen Schaffens seines Vaters.

Volksliedarchiv Arthur Rossat: Die gegen zehntausend Lieder der französischen Schweiz umfassende Sammlung ist nunmehr dank der Diplomarbeit von Fräulein Mireille Geering durch zwei Incipitkataloge (Melodie- und Textanfänge) sowie durch ein Ortsregister vorzüglich erschlossen.

Heinrich Wölfflin (Briefe): Die 43 Karten und 62 Briefe Heinrich Wölfflins an die finnische Kunsthistorikerin Clara Borenius zeigen den berühmten Forscher von der unmittelbar menschlichen Seite. Die Korrespondenz setzt im Jahr 1919 ein und reicht bis 1944; ein Brief Andreas Speisers (vom 16. Oktober 1945) an Frau Borenius enthält die Nachricht von Wölfflins Hinschied.

Der Schriftsteller Alfred Graber hat uns die Uebergabe seines Nachlasses zugesichert: Arbeitsunterlagen, Photographien und weitere Dokumente. Von Herrn Gordon Ludwig erhielten wir eine Reihe von Briefen, gerichtet an seinen Vater Emil Ludwig (1881–1948); unter den Schreibenden findet man die Namen Jean Gebser, Bundesrat Motta, Max Picard, William Rappard, Jean R. von Salis, Werner Schmid. Als Zugänge bei den Handschriften aus dem französischen Sprachbereich erwähnen wir die Entwürfe zum Werk "La haute route" von Maurice Chappaz sowie Texte von Jean Osiris, Rémy Rochat und Alfred Collaud. Eine Sendung am französischen Fernsehen erweckte das besondere Interesse für den von uns betreuten Nachlass des Illuminators Robert Lanz.

d) Bibelsammlung Lüthi

Wichtigste Erwerbungen sind die Bände 1 und 5 der achtbändigen Bibelpolyglotte, die von Christoph Plantin im Auftrag Philipps II. von Spanien gedruckt

wurde (Antwerpen 1769–1772) und eine illustrierte Lutherbibel, erschienen in Nürnberg 1693.

e) Musiksammlung und Phonothek

Herr Dr. Max Zulauf übergab uns wesentliche Teile seiner auf die schweizerische Musikgeschichte ausgerichteten Bibliothek: weltliche und geistliche Gesangbücher aus dem 16. bis 19. Jahrhundert sowie zahlreiche Partituren (vor allem Klavier-, Lied- und Chorwerke, Märsche, Schweizerlieder und Paraphrasen von solchen, Salonstücke für Klavier "schweizerischen" Inhalts), die insgesamt einen ausgezeichneten Ueberblick über die musikalische Kultur und Subkultur des 19. Jahrhunderts geben.

Die Probleme, die mit der Gründung einer nationalen Phonothek verknüpft sind, haben uns mehrfach beschäftigt. An zwei Besprechungen mit Vertretern der Generaldirektion der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft wurden Möglichkeiten zukünftiger Zusammenarbeit erörtert. Im Rahmen der Phonothekenkommission VSB/SVD bearbeiteten wir die Stellungnahme zum Vorentwurf des Bundesgesetzes über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen.

f) Bibliophile Werke

Bei den Neuerwerbungen, die eine Reihe von Werken älteren Datums miteinschliessen, seien als Beispiele aufgeführt:

Maeterlinck, Maurice: Pelléas et Mélisande. Ill. de Carlos Schwab. Paris, H. Piazza, 1904. (Carlos Schwabe, Genfer, 1866–1926.)

Huelsenbeck, Richard: Phantastische Gebete. Verse von R'H' mit 7 Holzschnitten von Hans Arp. Zürich, Collection Dada, 1916.

Le *Cantique* des Cantiques, compositions originales gravées sur bois en couleurs par François-Louis Schmied. Paris, Schmied, 1925.

Baj, Enrico: La cravate ne vaut pas une médaille. Collages et multiples. Genève, Libr. Rousseau, 1973.

Moore, Henry: Sheep. Etchings (and text) by H'M'. Geneva, Gérald Cramer, 1975.

Von einer Münchner Galerie konnten wir den sog. Berliner Nachlass Karl Walsers erwerben. Walser (1877–1943) kam 1902 nach Berlin und kehrte 1917 in die Schweiz zurück. Er entwarf für die Verleger Bruno Cassirer, S. Fischer, Paul Cassirer viele Bucheinbände und -illustrationen; dazu liegen nun zahlreiche Probedrucke und Entwürfe vor.

Vier wertvolle Buchgaben wurden uns zum Andenken an Herrn Dr. Erhard U. *Aeschlimann* (geb. in Winterthur 18. Juni 1887, gest. in Zürich 31. August 1972) zur Eingliederung in die Sammlung Hoepli überreicht. Dr. Aeschlimann war ein Neffe Hoeplis und nach dessen Tod (1935) Mitinhaber des Verlags. Sein besonderes Interesse galt alten und bibliophilen Werken; er betreute selbst die Herausgabe der uns nunmehr übergebenen Bände, die alle bei der Officina Bodoni in Verona gedruckt wurden: Il milione di Marco Polo von 1942 (litografie di M. Campigli), I carmi di Catullo 1945 (litografie di F. de Pisis), Le georgiche di Virgilio, 1948 (acquaforti di Manzu), P. Ovidii Nasonis herodies, 1953 (lit. di F. Messina).

g) Graphik

Die Sammlung wuchs um 1011 (1025) Blätter. Bemerkenswerte Neuerwerbungen:

Biedermann, Johann Jakob (1763–1830): Vue d'Altdorf, chef-lieu du canton d'Uri. Kol. Umrissradierung 39,5 x 59 cm.

Bleuler, Johann Heinrich (1758–1823): Flüelen am Vierwaldstätter See. Gouachierte Umrissradierung 43 x 63,5 cm.

Rieter, Heinrich (1751–1818): Cascade du Giessbach sur le lac de Brienz. Kol. Umrissradierung 42,5 x 57 cm.

Weiss, Johann Heinrich (1759–1826): Vue de la chaîne des hautes alpes dessinée au sommet du Mont Rigi. 1815. Kolorierte Radierung in 3 zusammengesetzten Blättern 29,5 x 226 cm. Eines der frühesten Rigipanoramen.

h) Plakate

Wir erhielten im vergangenen Jahre 1179 (1116) Plakate. Davon nahmen wir 822 (685) Stück in unsere Sammlung auf. Katalogisiert wurden 690 (447).

i) Photographien und Postkarten

Nochmals ist die Zahl der Eingänge gestiegen: 5139 (3482) Photos und Postkarten. Die Sammlung von Repro-Negativen wuchs um 247 Stück auf 2865 Einheiten.

k) Karten und Atlanten

742 Karten, Pläne und Panoramen (571 Geschenke und 171 Käufe) nebst 15 Atlanten wurden in die Kartenabteilung aufgenommen.

l) Bibliothek des Schweizerischen Gutenbergmuseums (Depositum)

Innerhalb der Fachbibliothek des Gutenbergmuseums wurden 456 bibliographische Einheiten katalogisiert; die Aufarbeitung der Monographien — ein grösserer Zuwachs inbegriffen — ist damit abgeschlossen. Für die Periodica erstellten wir eine Uebersichtsliste.

5. Benutzung

a) Ausleihe

Die letztjährige Rekordzahl in der Ausleihestatistik ist noch einmal um mehr als tausend Einheiten übertroffen worden. Vor allem ist die Benützerzahl stark angestiegen; aber auch die Zahl der Kopien nimmt ständig zu.

Der Umstand, dass Nachschlagewerke in Loseblattform immer zahlreicher werden, führt dazu, dass der Lesesaalbeamte durch das mühsame Nachführen und die Kontrolle dieser Bände mehr und mehr in Anspruch genommen wird.

b) Magazine

Die Raumnot in den Magazinen bleibt unser Hauptproblem und verursacht laufend Mehrarbeit für Bestandesverschiebungen. Auf eine Auslagerung von Bestandesgruppen in das Depot von Bethlehem konnte nur deshalb verzichtet werden, weil das Eidg. Statistische Amt uns noch einmal Räumlichkeiten im 8. Stock des Magazintrakts überliess. Im nächsten Jahr hingegen wird die erwähnte Massnahme, zum Leidwesen der Benutzer, nicht mehr zu umgehen sein.

Herkunft der ausgeliehenen Bände:

	1973		1974		1975	
– aus eigenen Beständen . .	101 336		109 530		111 406	
– aus andern Bibliotheken . .	8 923		8 802		8 284	
davon aus schweizerischen		8 315		8 216		7 507
davon aus ausländischen . .		608		586		777
Total	110 259		118 332		119 690	

Aushändigungen:

– im Lesesaal	24 656		27 915		25 828	
– am Schalter	59 297		64 466		66 528	
– ins Photolabor	2 446		3 247		4 149	
– durch Postversand	23 860		22 704		23 185	
davon im Kanton Bern . .		6 045		5 278		5 800
davon in übrige Schweiz . .		16 396		16 062		16 021
davon ins Ausland		1 419		1 364		1 364
Total	110 259		118 332		119 690	

In Gebrauch stehende Benützerkarten:

	10 010	11 147	11 701

Postpakete:	Eingang	24 768	26 067	26 915
	Ausgang	18 562	18 765	19 063

6. Gesamtkatalog

a) Katalogarbeiten

Im Jahr 1975 gingen beim Gesamtkatalog 236 525 (222 900) Katalogkarten ein. Nach Ausscheiden von 32 515 (34 250) Karten (Dissertationen, Separatabdrucke, Helvetica u.a.) bleibt ein Neuzuwachs von 204 010 (188 650) Karten. Die Zunahme der jährlich eintreffenden Titelanzeigen um rund 20 000 Einheiten bleibt konstant. Von den 288 angeschlossenen Bibliotheken sandten 171 (141) ihre Neumeldungen. Die Zeitschriften sowie die ausschliesslich Zeitschriften meldenden Bibliotheken sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

155 530 (217 122) Titelaufnahmen wurden eingearbeitet und dabei 62 000 (82 000) Mehrfachmeldungen nach Uebertragen der Besitzvermerke ausgeschieden.

Zur Zeit verzeichnet der Gesamtkatalog 3 503 270 Titel (5 467 700 Titelkarten, davon 1 964 430 Mehrfachkarten); 206 724 (141 957) Karten sind in Bearbeitung. Der Rückstand der Einlegearbeiten ist vor allem auf den Austritt von Hilfskräften, die noch nicht ersetzt wurden, zurückzuführen. Die nachstehende Uebersicht zeigt den Stand der Katalogarbeiten.

Stand der Einlegearbeiten Ende 1975

Kataloge	Uebertrag einzuord. Karten	Erhaltene Karten	Eingeord. Karten	Ausgesch. Karten	Vorzu-ordnende Karten	Z.T. vor-geordnete Karten	Vorge-ordnete Karten	Einzu-ordnende Karten
Autoren und Personen	61,947	141,558	94,400	–	90,405	1,600	17,100	109,105
Classica	50,550	14,200	15,500	–	41,500	–	7,750	49,250
Geographica	4,000	16,185	6,000	–	12,685	–	1,500	14,185
Anonyma	15,250	29,324	18,000	–	8,049	5,800	12,725	26,574
Kongresse	3,110	12,710	10,350	–	2,670	–	2,800	5,470
Cyrillica	7,100	6,320	11,280	–	2,140	–	–	2,140
Total 1975	141,957	220,297	155,530	62,000	157,449	7,400	41,875	206,724
Total 1974	170,429	188,650	217,122	82,000	59,052	48,997	33,908	141,957

b) Benutzung

Die Standortnachweise von Helvetica haben um 1094, diejenigen von ausländischen Werken um 1467 Einheiten zugenommen. Die Zahl der bibliographischen Auskünfte stieg mit 5397 Einheiten um 35 %. Die nachstehende Tabelle informiert über den interbibliothekarischen und internationalen Leihverkehr sowie über die bibliographische Auskunftstätigkeit.

Interbibliothekarischer Leihverkehr

Leihscheine, die *Helvetica* betreffen:	1975	%	1974	%
1. aus öffentlichen Bibliotheken	8,768	11,08	7,674	10,41
2. aus Industriebibliotheken	744	0,94	758	1,03
Leihscheine, die *ausländische Werke* betreffen:				
3. aus öffentlichen Bibliotheken	37,224	47,04	35,757	48,49
4. aus Industriebibliotheken	10,883	13,75	11,935	16,18
5. für Benützer der Landesbibliothek vom Gesamtkatalog bestellt	3,622	4,58	3,318	4,50
Total	61,241	77,39	59,442	80,61

Zunahme: 1,799 Standortnachweise = 3,03 %

Internationaler Leihverkehr

Erhaltene Leihscheine:	1975	%	1974	%
1. betreffend Helvetica	2,366	3,00	2,396	3,25
2. betreffend ausländische Werke	1,649	2,08	1,603	2,17
Vom Gesamtkatalog versandte Leihscheine:				
3. für öffentliche Bibliotheken	175	0,22	111	0,15
4. für Industriebibliotheken	9	0,00	3	0,00
5. für die Benützer der Landesbibliothek	337	0,43	296	0,41
Total	4,536	5,73	4,409	5,98

Zunahme: 127 Standortnachweise = 2,88 %

Bibliographische Auskünfte

1. an private schweizerische Benützer	9,734	12,30	8,097	10,98
2. an schweiz. Buchhändler und Verleger . . .	574	0,72	378	0,51
3. ins Ausland	3,055	3,86	1,417	1,92
Total	13,363	16,88	9,892	13,41

Zunahme: 3,471 Auskünfte = 35,09 %

Total der Standortnachweise des interbibliothekarischen und internationalen Leihverkehrs und der Bibliographischen Auskünfte	79,140	100	73,743	100

Jährliche Zunahme: 5,397 bibliographische Einheiten = 7,32 %

Zu Jahresanfang wurde die Publikation "Schweizerischer Gesamtkatalog, Der interbibliothekarische Leihverkehr" (Bern, Schweizerische Landesbibliothek, 1975, 120 S.) an die Bibliotheken und Dokumentationszentren der Schweiz verteilt. Dieser kleine Führer des interbibliothekarischen Leihverkehrs ist eine erweiterte und auf den neuesten Stand gebrachte Auflage der 1972 erschienenen Erstausgabe.

Die erstmals 1971 während eines Monats durchgeführte Analyse der interbibliothekarischen Leihscheine wurde 1975 für den Monat Juni wiederholt; eine vergleichende Uebersicht der Resultate findet sich am Schluss dieses Berichtes.

Die paritätische Kommission VSB/SVD für den Schweizerischen Gesamtkatalog trat im Berichtsjahr nur einmal zusammen. Sie hat ihren ersten Auftrag erfüllt und wird einen Bericht erstatten.

c) Bibliographische Auskunftsstelle

Die bibliographische Auskunftsstelle erteilte 6740 (3910) Auskünfte, wovon 2410 ins Ausland.

Das geographische Register zum "Repertorium über die in Zeit- und Sammelschriften der Jahre 1812–1890 enthaltenen Aufsätze und Mitteilungen schweizergeschichtlichen Inhaltes" wurde abgeschlossen. Es verzeichnet nahezu 10 000 Titel.

Herr F.E. Noseda, Diplomand der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, hat für uns eine wertvolle Bibliographie erstellt: "Bibliographie de l'oeuvre du professeur Ferdinand Gonseth, 1915–1975. Comprenant: oeuvres, articles, contributions, expertises, enregistrements, films, choix d'exposés non conservés et une ébauche de bibliographie objective". Diesem analytischen Schrifttumsverzeichnis sind rund 100 photokopierte Dokumente beigefügt.

23 Anwärter für das Diplom der VSB von auswärtigen Schweizer Bibliotheken absolvierten ein Praktikum in unserer Sektion und konnten dank der bibliographischen Sammlung, die wir ständig ergänzen, ihre Erfahrungen in der praktischen Bibliographie vertiefen.

7. Technische Dienste

a) Photoatelier

Folgende Arbeiten sind vom Photoatelier ausgeführt worden:

	Bundesverwaltung		Privat		Landesbibliothek		Total			
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	–	+
Mikrofilm negativ	–	–	5 103	11 875	3 464	3 368	8 567	15 243		6676
Mikrofilm positiv in Metern	5	–	168	226	47	447	220	673		453
Photokopien	–	–	196	20	116	15	312	35	277	
Xerokopien	749	1898	68 472	85 249	72 621	58 577	141 842	145 724		3882
3-M Kopien	–	859	–	2 161	–	471	–	3 491		3491
Proki Folien	–	–	–	80	–	55	–	135		135
Reproduktionen	4	8	1 126	1 211	1 553	1 729	2 683	2 948		265

b) Buchbinderei

Die hauptsächlichsten Arbeiten der Hausbuchbinderei:	1974	1975
Zur Ausleihe bereitgestellte neue Einbände	19 838	20 373
Reparaturen	5 946	4 706
Einbände in Klebebindung	1 714	1 650
Broschüren in Klebebindung	1 598	2 021
Herstellen von Zugmappen	586	525
Konservierungsarbeiten an Lederbänden	970	1 978

Für die Kataloge sind 10 203 (6 398) Titel auf 82 673 (49 685) Zettel abgezogen worden.

An 20 auswärtige Buchbindereien wurden folgende Arbeiten vergeben:

	1974	1975
Halbleder- und Halbpergamentbände	80	38
Leinenbände	2 552	1 949
Steifbroschüren	5 438	5 788
Broschüren	2 585	4 225
	10 655	12 000

Für das Jahr 1975 wurde ein um Fr. 40 000.– gekürzter Bindekredit bewilligt; so konnten schätzungsweise 1000 Bände weniger gebunden werden als 1974, Zweitexemplare und Vereinszeitschriften wurden zurückgestellt, die Bindeperiodizität anderer Zeitschriften verlangsamt, Reihenwerke in mehreren Exemplaren zusammengebunden. Von 7700 Steifbroschüren und Leinenbänden wurden 60 % (50 %) mit von uns selbst auf der IBM-Maschine geschriebenen Titeln an die Buchbinder geliefert.

III. Personal

Die rezessiven Erscheinungen führten zu einer Veränderung der Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die Personalrekrutierung wurde dadurch wesentlich erleichtert, so dass wir vakante Stellen, die sich durch Pensionierung oder Kündigung ergaben, ohne Verzögerung wieder besetzen konnten.

Dagegen begann sich der Personalstopp für zusätzliche Anstellungen auf die Erfüllung unserer Aufgaben auszuwirken; Fristerstreckungen und Verlangsamung gewisser Arbeitsabläufe waren die Folge. Der Personalstopp trifft uns umsomehr, als die Personalentwicklung in den vergangenen zehn Jahren in keiner Weise mehr dem Zuwachs an Informationsgut und damit auch dem steigenden zeitlichen Aufwand für dessen Verarbeitung und Bereitstellung entsprochen hat. Wir sahen uns veranlasst, manche wünschbaren aber nicht unbedingt notwendigen Arbeiten einzustellen oder aufzuschieben.

Die Fluktuation im Personalkörper war äusserst gering, verzeichneten wir doch nur einen Eintritt und zwei Austritte. Am 1. Februar hat unsere ehemalige Praktikantin, Fräulein Anna Schlosser, ihre Tätigkeit im Gesamtkatalog aufgenommen. Wegen ihrer Verheiratung verliess uns auf Ende des Jahres Frau Annemarie Herren; für ihre wertvolle vierjährige Mitarbeit in der Sektion Akzession danken wir ihr bestens. Ebenfalls auf den 31. Dezember schied wegen Erreichens der Altersgrenze Herr Robert Nöthiger aus unseren Diensten. Während seines zehnjährigen Wirkens als Chef des Katalogsaales hat er mit seinem konzilianten und freundlichen Wesen das Vertrauen der Bibliotheksbenutzer gewonnen. Seine